

Sekten-Vorwurf zurückgenommen

Erfolg für Amorc-Orden im Streit um Wikipedia-Eintrag

Von Harald Holzmann

Baden-Baden – Im Streit um einen Eintrag im Online-Lexikon Wikipedia hat der „Alte und mystische Orden der Rosenkreuzer“ (Amorc) einen Erfolg erzielt. Die Einstufung als Sekte wurde zurückgenommen.

In Frankreich sei der Orden, dessen Deutschland-Zentrale in Baden-Baden am Robert-Schuman-Platz sitzt, als Sekte eingestuft. Das war bei Wikipedia lange Zeit zu lesen (wir berichteten). Dabei war diese Einstufung, die im Jahr 2007 im Nachbarland tatsächlich vorgenommen worden war, eine Verwechslung gewesen und

ist nach kurzer Zeit von den französischen Behörden wieder zurückgenommen worden. Der entsprechende Eintrag in Wikipedia hatte sich jedoch seither hartnäckig gehalten. Immer dann, wenn Amorc-Mitarbeiter eine Korrektur machten, änderte nach wenigen Stunden ein anderer Autor den Eintrag wieder auf die ursprüngliche Version.

Über mehrere Monate hat sich dieses Hin und Her im vergangenen Jahr gezogen – Wikipedia selbst hatte damals in Gesprächen mit Amorc-Vertretern alle redaktionelle Verantwortung von sich gewiesen. In der Folge hatte der Orden Briefe von offiziellen Stellen aus Frankreich, die belegen,

dass die Einstufung als Sekte irrtümlich erfolgt war, beim Baden-Badener Notariat zur öffentlichen Einsichtnahme hinterlegt.

Aber auch das habe zunächst nicht gefruchtet, berichtet Amorc-Lektor Dr. Ulrich Philipp. Nach mehreren weiteren Diskussionen im Internet habe er aber schließlich im Dezember dem anderen Wikipedia-Autor eine Klage angedroht. „Und seither ist Ruhe“, sagt Philipp. Seit 19. Dezember heißt es jetzt also auf der Internetseite des Online-Lexikons, dass die Einstufung als Sekte versehentlich erfolgt sei. Und dabei wird es nach Philipps Worten hoffentlich auch bleiben.